



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

## LAUBACHER BARLAAM.

Berichtigung zu s. 126 des 1n bandes.

Die angabe daſs von der Laubacher handschrift des Barlaam Diefenbach zuerst nachricht gegeben habe ist unrichtig. schon im j. 1820 hat Benecke in seiner beurtheilung von Köpkes ausgabe des rudolfischen Barlaam (Gött. gel. anz. st. 34) sie mit wenigen worten beschrieben, deren wiederabdruck nicht überflüssig sein dürfte.

Die geschichte des Barlaam und Josaphat, die eben so gut eine empfehlung des eremitenlebens als des christenthums heißen kann, muß vor zeiten ein sehr beliebtes buch gewesen sein. nicht nur Rudolf brachte es in deutsche reime. der verfasser dieser anzeige hatte vor einigen jahren aus der zu Laubach befindlichen bibliothek des grafen Solms eine handschrift in händen die im j. 1392 geschrieben wurde und eine von Rudolfs gedichte ganz verschiedene, im ganzen aber schlechtere bearbeitung desselben stoffes enthält. als verfasser derselben wird am schlusse ein bischof Otto genannt. der reimzeilen mögen vielleicht ein paar tausend mehr sein als bei Rudolf, auch schließt sich der bischof genauer an das lateinische an als Rudolf. so heißt es zum beispiel gleich im anfang im lateinischen *Rebus igitur bene se habentibus et aureis (ut ita dicam) pennis multis in coelum volantibus surrexit quidam rex Avennir nomine.* dies übersetzt Rudolf in drei zeilen ohne etwas von den *aureis pennis* zu erwähnen; Otto hingegen, dem gerade dieses bild sehr gefallen mochte,

*er gulden gefedere  
daz druog sy hen wedere  
zuo den hymelschen koren.  
nu moget er gehoren  
waz die veder duten  
an den guden luten:  
wachen fusten  
und darzuo lutzet rasten,*

*und arbeiten sere  
aldurch die godes ere,  
daz foret en die sele  
zuo sante Mychele.  
in den selben stunden,  
do die lude begunden  
alsus ze gode streben,  
do begunde ein konig leben u. s. w.*

als fingerzeig für denjenigen der etwa eine zweite hs. dieser arbeit Ottos auffindet mag diese probe genügen; eine weitere vergleihung mit Rudolfs gedicht gehört nicht hierher. nur dies verdient hier noch bemerkt zu werden, daß die im zehnten kapitel des lat. buches erzählte fabel von dem vogelsteller (Bon. fab. 92, vergl. Ellis rom. 1, 139) von Otto übersetzt ist, bei Rudolf aber, man begreift nicht warum, fehlt.' —

Stuttgart, 10 merz 1842.

FRANZ PFEIFFER.

## BURIDAN UND DIE KÖNIGIN VON FRANKREICH.

De Buridano et Noverra historia Johannis Jencz  
incipit feliciter.

Buridanus, nacione Picardus, perspicacis vir ingenii, dum  
in alma universitate Parisiensi degeret in collegio Na-  
verre, quod omnium collegiorum ibidem est maximum,  
quamvis varios libros composuerat ceteraque preclara fa-  
5 cinora sequentibus posterisque ad sui sempiternam memo-  
riam statuendam reliquit, tunc aliis suis preclaris factis  
dimissis solum unum memorie tradere visum est, qualiter  
nephandam mulieris libidinis cedem stultorumque adoles-  
centum ac amatorum miserandam cladem et oppressionem  
10 mira calliditate prohibuerit. nam quodam tempore ad Buri-  
dani aures loquax fama rumorque pervenit de regina Fran-  
cie Navarra nomine, qualiter plerosque adolescentes Pa-  
risiensis universitatis studentes successive ad se iusserat

2. pariensi regetet      4. l. composuerit      5. ad suis sempiter-  
num      6. l. reliquerit      l. tamen II.      8. vielleicht muliebris